



**black**  
**ademia**

**PROGRAMMHEFT 2024**



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

# **blackademia**

## ***DIE SCHWARZE STUDIEN- UND STIPENDIENMESSE 2024!***

Nach der ersten erfolgreichen Stipendienmesse im November 2018, organisierte das EOTO x KomPAD in Kooperation mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU Berlin nun endlich am 25. Oktober 2024 die zweite Schwarze Studien- und Stipendienmesse an der Technischen Universität in Berlin. Blackademia verfolgt das Ziel, jungen Schwarzen, afrikanischen und afrodiasporischen Menschen den Zugang zur Hochschule transparenter und leichter zu machen. Studieninteressierte und Studierende afrikanischer Herkunft hatten auf der Messe die Möglichkeit, Informationen über Studienfinanzierung und Studienerfahrungen an den Messeständen und in Keynotes zu bekommen, sich in Workshops auszutauschen und zu vernetzen und spannenden Input aus Panel-Diskussionen mitzunehmen. Rund 150 Menschen afrikanischer Herkunft kamen zusammen zum Austausch, Vernetzen und um sich an 16 Messeständen über Studien- und Stipendienmöglichkeiten zu informieren.

# **blackademia**

## ***DIE FACHTAGUNG 2024!***

Am 26. Oktober ging es weiter mit dem Blackademia Symposium, bei dem es vor allem um die Frage der Institutionalisierung von Black Studies an Deutschen Universitäten ging. Mit Keynotes von Professorin Maisha Auma (TU Berlin), Professorin Mame Fatou-Niang, Gründerin des Center for Black European Studies and the Atlantic (Carnegie Mellon University, USA), Professor Kehinde Nkosi Andrews (Birmingham City University, UK) und Professorin Vanessa Eileen Thompson (Queens University, Canada) wurde eine wichtige Grundlage für den weiteren inhaltlichen Verlauf des Tages, der von Workshops und einem Abschlusspanel begleitet wurde, geschaffen. Wir haben uns sehr über die rege Teilnahme und Diskussionen gefreut und hoffen vor allem auf eine langfristige Vernetzung zwischen Wissenschaftler\*innen, Aktivist\*innen und Künstler\*innen im interdisziplinären Feld der Black Studies.

## Über EOTO e.V. und KomPAD

Each One Teach One (EOTO) e.V. ist ein Community-basiertes Bildungs- und Empowerment-Projekt in Berlin und setzt sich gemeinsam mit anderen Organisationen für die Interessen Schwarzer, afrikanischer und afrodiasporischer Menschen in Deutschland und Europa ein. EOTO e.V. ist einer von zwei Trägern des Kompetenznetzwerks von und für Menschen afrikanischer Herkunft. Das KomPAD ist eine Bildungs- und Beratungseinrichtung mit dem Schwerpunkt auf Anti-Schwarzen Rassismus (ASR), Empowerment und Diskriminierungsprävention. Das KomPAD hat anhand verschiedener pädagogischer Methoden zum Ziel, auf ASR in Deutschland aufmerksam zu machen, darüber aufzuklären und ihm entgegenzuwirken.

EOTO e.V.: [www.eoto-archiv.de](http://www.eoto-archiv.de)

KomPAD: [www.kompad.de](http://www.kompad.de)

## Über ZIFG und BIPoC Referat der TU Berlin

Das **Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung** setzt gesellschaftliche Transformationsprozesse im Dreieck von Macht – Wissen – Subjekt in den Vordergrund ihrer Forschung. In der Lehre geht es neben der Vermittlung grundlegender theoretischer und methodischer Kenntnisse der intersektionalen Gender Studies vor allem um die Vermittlung queer|feministischer Theorie sowie die Einübung kritischen feministischen Denkens.

Das **BIPoC Referat der TU Berlin** startete Anfang 2021 als ein Kollektiv an der TU Berlin, um einen Safer Space und damit eine Community für BIPoC\* Studierende zu schaffen und sich gegenseitig zu unterstützen. Um Chancengleichheit unter allen Studierenden zu gewährleisten, war es dem BIPoC Referat wichtig fakultätsübergreifende feste Strukturen zu schaffen. Deshalb gründeten sie im WS21/22 das autonome BIPoC\* Referat. Angelehnt an gemeinsame Erfahrungen entwickeln sie Ziele und Strategien, wie sie die Universität inklusiver gestalten können.

# blackademia Freitag, 25.10.2024

## PROGRAMM – DIE SCHWARZE STUDIEN- UND STIPENDIENMESSE

Zeit & Ort	Veranstaltungen	Infos
10:00 bis 10:45 Uhr Raum H2036	<b>BEGRÜSSUNG &amp; KEYNOTES</b>	Christian Schröder (Vizepräsident für Studium & Lehre, TU), Prof. Dr. Maisha Auma & Prof. Dr. Hanna Meißner (ZIFG, TU), Saraya Gomis, Makda Isak (EOTO), Alhaji Allie Bangura (ADAN Impact GmbH).
10:45 bis 11:00 Uhr Raum H2036	<b>SPOKEN WORD PERFORMANCE</b> Ana Dias	„Liebesbrief an alle im Bildungssystem“.
11:00 bis 16:00 Uhr Raum H3005	<b>MESSESTÄNDE</b>	Kommt ins Gespräch mit bundesweiten Studien- und Stipendienwerken und informiert Euch an den Messeständen bezüglich Möglichkeiten eines Stipendiums.
13:00 bis 14:00 Uhr Raum H1035	<b>MITTAGESSEN</b> Wir wünschen guten Appetit!	Das Mittagessen wird gestellt von PAN AFRICA Restaurant. <b>www.panafricaberlin.de</b>
14:00 bis 15:30 Uhr Lichthof	<b>WORKSHOP</b> Meet-A-Pro	Schwarze Menschen in verschiedenen Berufen stellen sich und ihren Berufsweg in einem World-Café Format vor.
14:00 bis 15:30 Uhr Raum H2035	<b>WORKSHOP (ENG)</b> The Blackademic Path: Navigating Academia and Residency as a non-EU Passport Holder	The workshop by Naledi Mmoledi and Nat Bennett explores the unique challenges faced by Black non-European students in German academia, particularly regarding residency issues.
14:00 bis 15:30 Uhr Raum H2037	<b>WORKSHOP (DEU)</b> Resist white academia: Empowerment Workshop zu Widerstandsstrategien gegen Universitäten und Hochschulen	Dieser Workshop mit Tarah-Tanita Truderung bietet die Möglichkeit gemeinsam an der Entwicklung von Selbstbehauptungstechniken, Perspektiven und Widerstandsstrategien arbeiten können.
14:00 bis 15:30 Uhr Raum H2036	<b>WORKSHOP (DEU)</b> Schüler*innen Space: Auf dem Weg ins Berufeuniversum	In diesem Workshop mit Melana Duru wollen wir die vielen möglichen Wege nach der Schule aufzeigen und gemeinsam herausfinden, wie du dich für deinen Weg entscheiden kannst.

Alle Veranstaltungen der **blackademia** finden im Hauptgebäude der **TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin** statt. Ein Awareness-Team wird vor Ort sein.

# blackademia Samstag, 26.10.2024

## PROGRAMM – DIE FACHTAGUNG

Zeit & Ort	Veranstaltungen	Infos
10:00 bis 10:45 Uhr Raum H2036	<b>BEGRÜSSUNG &amp; KEYNOTES</b>	Christian Schröder (Vizepräsident für Studium & Lehre, TU), Prof. Dr. Maisha Auma & Prof. Dr. Hanna Meißner (ZIFG, TU), Saraya Gomis, Makda Isak (EOTO), Alhaji Allie Bangura (ADAN Impact GmbH).
10:45 bis 11:00 Uhr Raum H2036	<b>SPOKEN WORD PERFORMANCE</b> Ana Dias	„Liebesbrief an alle im Bildungssystem“.
11:00 bis 16:00 Uhr Raum H3005	<b>MESSESTÄNDE</b>	Kommt ins Gespräch mit bundesweiten Studien- und Stipendienwerken und informiert Euch an den Messeständen bezüglich Möglichkeiten eines Stipendiums.
13:00 bis 14:00 Uhr Raum H1035	<b>MITTAGESSEN</b> Wir wünschen guten Appetit!	Das Mittagessen wird gestellt von PAN AFRICA Restaurant. <b>www.panafricaberlin.de</b>
14:00 bis 15:30 Uhr Lichthof	<b>WORKSHOP</b> Meet-A-Pro	Schwarze Menschen in verschiedenen Berufen stellen sich und ihren Berufsweg in einem World-Café Format vor.
14:00 bis 15:30 Uhr Raum H2035	<b>WORKSHOP (ENG)</b> The Blackademic Path: Navigating Academia and Residency as a non-EU Passport Holder	The workshop by Naledi Mmoledi and Nat Bennett explores the unique challenges faced by Black non-European students in German academia, particularly regarding residency issues.
14:00 bis 15:30 Uhr Raum H2037	<b>WORKSHOP (DEU)</b> Resist white academia: Empowerment Workshop zu Widerstandsstrategien gegen Universitäten und Hochschulen	Dieser Workshop mit Tarah-Tanita Truderung bietet die Möglichkeit gemeinsam an der Entwicklung von Selbstbehauptungstechniken, Perspektiven und Widerstandsstrategien arbeiten können.
14:00 bis 15:30 Uhr Raum H2036	<b>WORKSHOP (DEU)</b> Schüler*innen Space: Auf dem Weg ins Berufeuniversum	In diesem Workshop mit Melana Duru wollen wir die vielen möglichen Wege nach der Schule aufzeigen und gemeinsam herausfinden, wie du dich für deinen Weg entscheiden kannst.

Alle Veranstaltungen der **blackademia** finden im Hauptgebäude der **TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin** statt. Ein Awareness-Team wird vor Ort sein.

## Aikins, Muna AnNisa



Muna AnNisa Aikins ist Sozialwissenschaftlerin, Autorin und Beraterin mit den Schwerpunkten Rassismus, Gesundheit, Entwicklung und soziale Gerechtigkeit. Sie ist Co-Leiterin und Forscherin des Afrozensus-Forschungsprojekts bei Each One Teach One e.V. (EOTO). Derzeit promoviert Aikins im Bereich Entwicklungspsychologie am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, wo sie die biosozialen Wechselwirkungen rassistischer Ungleichheiten und deren Auswirkungen auf die Gesundheit untersucht.

## Andrews, Prof. Kehinde Nkosi



Kehinde Andrews is a British academic and public intellectual. He is professor of Black Studies at Birmingham City University led the establishment of the first Black Studies programme in Europe. He is chair Harambee Organisation of Black Unity, and editor in chief of Make it Plains.

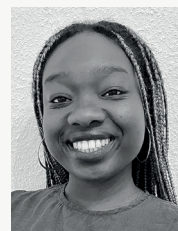
His books include *The New Age of Empire: How Racism Still Rules the world* (2021), *Back to Black: Retelling Black Radicalism for the 21st Century* (2018) and *Resisting Racism: Race, Inequality and the Black Supplementary School Movement* (2013). His recent book *The Psychosis of Whiteness: Surviving the Insanity of a Racist World* is described as 'a rational takedown of the myths that uphold White supremacy, and systems and people that promote it across our society'.

## Armoo, Isis



Isis Armoo ist Studentin der Lebensmittelchemie (S.E.), war ein Jahr Referentin des BIPOC Referats der TU Berlin und ist hauptsächlich mit Community Work befasst.

## Aubynn, Annelle



Annelle Aubynn befindet sich in den Endzügen ihres Masterstudiengangs „Bauingenieurwesen“ (Vertiefung: Siedlungswasserwirtschaft/Hydrosystemmodellierung/Wasserbau) an der Technischen Universität Berlin.

Annelle hat an der Technischen Universität Berlin ihr Bachelorstudium im Bauingenieurwesen abgeschlossen. Während ihrer Auslandssemester an der TU Delft in den Niederlanden und an der Freien Universität Brüssel in Belgien, konnte sie wertvolle Auslandserfahrungen sammeln. Als Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung bekam sie zudem Zugang zu einer ideellen, aber auch finanziellen Förderung.

Berufliche Erfahrung sammelte Annelle während eines Praktikums beim des U-Bahnhof „Museumsinsel“. Danach folgten Tätigkeiten an der Universität, in diversen Planungsbüros, der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (Wasserbehörde) und dem Fraunhofer Institut.

Annelle war sowohl in der Fachschaft „die BauInX“, in der Gremienarbeit am Institut für Bauingenieurwesen und beim Verein EOTO e.V. ehrenamtlich engagiert und konnte ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Rahmen der blackademia an Schwarze Studierende weitergeben.

## Aukongo, Lahya



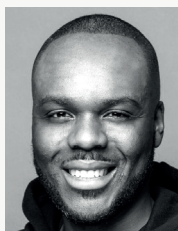
Lahya (Stefanie-Lahya Aukongo) ist eine Schwarze intersektional verwobene und auch interdisziplinäre dekoloniale Künstler\*in, deren gesellschaftliche Realitäten sich in all der Kunst und politischen Arbeit widerspiegeln. Zu Lahyas Leben gehören die One World Poetry Night, die Bücher *Kalungas Kind* (2009), *Buchstabengefühle - eine poetische Einmischung* (2018), etwaige Zines, das E-Book *Sperrlinien* (2022) und vieles mehr. Die Inhalte berühren De:Privilegien, Körperheilung, Dekolonisierung, heilende sowie kollektive Liebe, Praxis und Verletzlichkeit sowie Biographisch-kreatives Schreiben. Lahya ist sich der eigenen Existenz an der Schnittstelle von Identitäten bewusst, welche die Gesellschaft zu marginalisieren versucht, und weiß, dass das Verkörpern von Emotionen und das zartscharfe Erzählen von Freiheitsgeschichte nicht nur die Ahnen berührt. Lahyas Pronomen sind Lahya, wenn es sein muss sie/ihre. Das Bett von Lahya wohnt in Berlin.

## Auma, Prof. Dr. Maisha



Prof. Dr. Maisha Auma hält derzeit die Audre Lorde Gastprofessur für Intersektionale Diversitätsstudien im Diversity and Gender Equality Network (DiGENet) der Berlin University Alliance (BUA). Maisha ist seit 1993 aktiv im Black queer-feministischen Kollektiv »Generation Adefra, Black Women in Germany«. Gemeinsam mit Peggy Piesche und Katja Kinder führte sie 2018 einen UN-Dekaden-Beratungsprozess »Die Diskriminierung und soziale Widerstandsfähigkeit von Menschen afrikanischer Herkunft in Berlin sichtbar machen « für das Land Berlin durch.

## Bangura, Allie



and Fundraising.

Alhaji Allie Bangura is a dynamic leader committed to empowering Black and People of Color to reach their full potential in environments that are often challenging. With a strong background in international banking, finance, and impact asset management, he has developed expertise in Relationship Management, Business Development,

## Bayirti, Nilay



hochschulpolitischer Aktivismus und akademische Fürsorgearbeit.

Nilay Bayirti ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) an der Technischen Universität Berlin und Teil der Forschungsgruppe Fix The Institution. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Rassismuskritik und Antidiskriminierungspolitiken an Hochschulen,

Seit ihrer Zeit als Studentin engagiert sich Nilay im Autonomen FLINTA-Referat sowie dem Autonomen BIPOC\*-Referat des AstA der TU Berlin. Hier setzt sie sich neben hochschulpolitischer Arbeit, Community- und Vernetzungsarbeit für die Implementierung und den Ausbau von Antidiskriminierungsberatung an der Universität ein.



## Bennet, Nat



Nat Bennett, an Afroecuadorian political scientist based in Berlin, holds a M.A. in interdisciplinary Latin American Studies. Their professional experience spans academic research, sustainability management and consulting and project management. Currently they are working on their first academic publication.

## Camara, Khadi



Khadi Camara ist seit knapp 10 Jahren beim Afrika-Verein und hat dort diverse Positionen besetzt. Sie verantwortet den Energiesektor, das anglophone Westafrika und das junge Netzwerk. Khadi hat einen Master in International Business Administration.

## Dias, Ana



Ana Lucão ist eine Spoken Work Poetin, Tänzerin und Sozialpädagogin mit angolanischen und kongolesischen Wurzeln. Sie lebt in Potsdam, wo sie „Sprachpädagogik und erzählende Künste in sozialer Arbeit studiert hat. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit Afrodiasporischen und Afrikanischen Perspektiven bezüglich Mentaler Gesundheit,

Identitätskonzepten und Sprache auseinander.

## Duah, Ama



Sarah Ama Duah ist eine deutsch-ghanaische Künstlerin und lebt in Berlin. Sie hat ihren B.A und M.A. in Modedesign an der HAW Hamburg abgeschlossen und studiert Bildende Kunst an der UDK Berlin in der Klasse Performance & Sculpture. Duahs Arbeit dreht sich um skulpturale Wertschätzung und erforscht die Dynamiken, die große

Erzählungen von Geschichte und ihre Beziehung zu materiellen und immateriellen Erinnerungskulturen und der Afro-Diaspora beleben. Duah verfolgt einen multidisziplinären Ansatz, der Skulptur, Performance, Kleidung und den Körper als Form, Geste und Potenzial umfasst.

## Duru, Melana



Melana Duru (sie/ihr), ist in Westdeutschland geboren und aufgewachsen und studierte Soziologie, Recht der Wirtschaft im Bachelor in Potsdam sowie Bildungswissenschaften, Organisation und Beratung im Master in Berlin. In ihrer Masterarbeit forschte sie zu den Einflüssen auf die Berufsorientierung junger Schwarzer Menschen in

Deutschland. Aktuell arbeitet Melana Duru als Trainerin in der Berufsorientierung und als Forschungsreferentin.

## Freydank, Jarita



Jarita Freydank wurde 1986 in Westdeutschland geboren und wuchs in der Nähe von Osnabrück in Bad Essen auf. Ihre deutsche Mutter ist Malerin, ihr Afroamerikanischer Vater ist Tänzer, Poet und Musiker und ihre jüngere Schwester JADU macht ebenfalls Musik.

## Gomis, Saraya



Saraya, Studienrätin, lange Lehrerin, momentan Studierende in Teilzeit und u.a. freiberufliche Tätigkeiten.

## Gyamerah, Daniel



Daniel Gyamerah ist Co-Gründer und Direktor des neu gegründeten Zentrums für Data-driven Empowerment, Leadership und Advocacy (<https://zedela.org>) und verantwortet den Aufbau des Think Tanks für rassismuskritische Forschung und BIPoC-Leadership. Zuvor hat er den Fach- und Communities-Diskurs zu Antidiskriminierungs- und

Gleichstellungsdaten sowie rassismuskritischer Advocacy-Arbeit in Deutschland maßgeblich mitgeprägt. Ehrenamtlich ist er seit 10 Jahren als Vorsitzender von Each One Teach One (EOTO) tätig und einer der Co-Autoren des Afrozensus. Er ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der neuen deutschen Organisationen, Mitglied im Kuratorium der Hertie School of Governance und stellvertretendes Mitglied des Beirats der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Seine Leidenschaften gelten der Entwicklung von Antidiskriminierungsstrategien und -konzepten sowie der Institutionalisierung von Community-Empowerment.

## Humuza, Marcel



Marcel Humuza studierte Politik- und Europawissenschaften, Lateinamerikanische Geschichte, Romanistik und Völkerrecht in Köln, Berlin und San Diego. Nach Tätigkeiten für die New York University in Berlin und eine politische Stiftung in Brüssel, trat er 2016 in den Auswärtigen Dienst ein. Nach einer ersten Verwendung als Stellvertretender Referatsleiter für die Beziehungen zum EU-Parlament, wechselte er als Delegierter für die Ratsarbeitsgruppe Afrika an die Ständige Vertretung Deutschlands bei der EU in Brüssel von wo er nach dreijähriger Standzeit in die Zentrale des Auswärtigen Amtes zurückkehrte.

Dort ist er als Referent im China Referat tätig. Neben dieser Tätigkeit engagiert er sich im Auswärtigen Amt in der Mitarbeiterinitiative Diplomats of Color.

## Isak, Makda



Makda Isak (M.A. Soziologie) ist als politische Bildnerin und Forscherin zu Rassismuskritik, kolonialen Kontinuitäten und Intersektionalität tätig. Von 2020 bis 2024 arbeitete sie im Kompetenznetzwerk Anti-Schwarzer Rassismus (KomPAD) bei Each One Teach One e.V., wo sie zwei Jahre die Co-Leitung war.

## Kamara, Bakarr



Bakarr Kamara ist gebürtig aus Sierra Leone und seit vielen Jahren im Marktsegment von Konsumprodukten beruflich beheimatet. Dabei hat er sowohl Konzerne wie Sony und Samsung als auch Scale Ups in seiner Vita.

## Koska-Aslan, Roman



Roman Koska Aslan hat Politikwissenschaft und Orientalistik an der Universität Wien sowie internationale Beziehungen an der Diplomatischen Akademie Wien studiert und war nach einer Anstellung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit beim Informationsdienst der Vereinten Nationen (UNIS) für den Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) tätig. Im Rahmen dessen war Roman Koska Aslan insbesondere für die Koordination und Qualitätssicherung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten im Bereich Migration und Integration verantwortlich. Seit Januar 2023 ist er am DeZIM-Institut in Berlin als Koordinator im BMBF-geförderten Projekt „Wissensnetzwerk Rassismusforschung“ (WinRa) beschäftigt.

## Masuud, Tahira



Tahira Masuud, 26 Jahre alt, kommt aus Bremen und lebt mittlerweile in Bonn. Tahira ist Schwarz, queer und engagiert sich in der Freizeit für politische Bildung und Social justice. Tahira kommt aus einer Arbeiter\*innenfamilie und hat nach dem Schulabschluss eine Ausbildung in der Pflege begonnen. Seit 2020 studiert Tahira mittlerweile im 9.

Semester Humanmedizin an der Universität Bonn. Dieses Studium finanziert Tahira seit diesem Jahr durch ein Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung.

## Mmoledi, Naledi



Naledi Mmoledi, a Black queer South African artist and researcher based in Berlin. Holds a B.A. (hons) in Political Science from the Freie Universität. Her professional experience includes counselling for BIPoC International Students, consulting on DEI & Anti-racism.

## Müller, Diaga



Diaga Müller, 25, studiert Chemie an der HU und vertritt auf dem Panel die Black Student Union, die Schwarze Hochschulgruppe an der Humboldt-Universität zu Berlin. Diese Gruppe wurde 2020 als unabhängige Gruppe gegründet, um die Interessen Schwarzer Studierender zu vertreten. Ihr Ziel ist es, die Erfahrungen Schwarzer Studierender an der Uni zu verbessern. Die BSU ist ein sicherer Raum für Schwarze Studierende, um zusammenzukommen und Selbstfürsorge zu praktizieren. Sie schaffen ein Netzwerk von Student:innen, Mitarbeiter:innen und Wissenschaftler:innen, die sich innerhalb und außerhalb der Universität gegenseitig unterstützen können. BSU versteht sich als explizit intersektionalen Raum.

## Niang, Prof. Mame Fatou



Mame-Fatou Niang is Associate Professor of French Studies at Carnegie Mellon University and Columbia University, the Founder-Director of the Center for Black European Studies and the Atlantic and an artist-in-residence at Ateliers Medicis in Paris. She is the author of *Identités Françaises* (2019), and the co-author of *Universalisme* (2022). Her recent research examines Black geographies, Blackness in France and the institutionalization of Black Studies. In 2015, she co-directed “Mariannes Noires” a film in which seven Afro-French women unravel what it means to be Black and French, *Black in France*. Dr. Niang is currently working on a manuscript tentatively titled *Mosaica Nigra: Blackness in 21st-century France*.



## Njeri, Dr. Rahab



Rahab Njeri studierte an der Universität zu Köln und promovierte an der Universität Trier. Sie ist Historikerin, ihre Forschungsgebiete sind postkoloniale Geschichte, Migrationsgeschichte, nordamerikanische und britische Geschichte (19./20. Jahrhundert), Afrikana, Gender und Diaspora Studies. Sie ist Referentin für Rassismuskritik

community und scholar AktivistIn.

## Nur, Rawda



Rawda Nur, 1995 in Berlin geboren, studiert Sozial- und Kulturanthropologie und arbeitet als Buchhändlerin. Das Schreiben ist schon immer fester Bestandteil ihres Lebens, Wörter sind für sie wie gute Freund\*innen, die ihr immer zur Seite stehen, besonders auch solche, die andere tolle Menschen schon genutzt haben, um ihre klugen Gedan-

ken zu teilen.

## Piesche, Peggy



Peggy Piesche, geboren und aufgewachsen in der DDR, ist eine Schwarze deutsche Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. In der Bundeszentrale für politische Bildung leitet sie den Fachbereich „Politische Bildung und plurale Demokratie“ am Standort Gera mit den Schwerpunkten intersektionales Transformations- und Erinnerungswissen,

Diversität, Intersektionalität und Dekolonialität (d\_id) und rassismuskritischer politischer Bildung. Dieser nimmt gesellschaftliche Diskriminierungsdimensionen und -risiken in den Blick und entwickelt gemeinsam mit unterschiedlichen Communities Strategien zum Abbau und der Überwindung von Partizipationsbarrieren. In der Schwarzen (deutschen) Bewegung ist sie seit 1990 aktiv und Mitfrau\* bei ADEFRA e.V. (Schwarze Frauen in Deutschland). Sie ist darüber hinaus in zahlreichen Beiräten, u.a. in dem neuen Gleichstellungsbegleitgremium zu anti-Schwarzen Rassismus und Gleichstellung von Menschen afrikanischer Herkunft im Rahmen der UN Dekade des Landes Berlin.

## Simsek, Emel



Emel Simsek studiert Bildungswissenschaften an der TU Berlin mit den Schwerpunkten Dekolonisierung, Antidiskriminierung in der Bildung sowie gesellschaftliche Transformation. Sie ist aktives Mitglied des Autonomen BIPoC-Referats, wo sie sich insbesondere in der Community-Arbeit engagiert. Emel organisiert regelmäßig Workshops und Veranstaltungen und unterstützt die hochschulpolitische Arbeit des Referats, um Räume für Austausch und Empowerment zu schaffen.

## Sowe, Yassin



Yassin studiert Historische Urbanistik an der TU Berlin und schreibt gerade ihre Masterarbeit zu kolonialer Stadtplanung.

## Tessema, Emanuel



1989 in Hamburg geboren, studiert Emanuel 16 Semester lang Sozialökonomie an der Universität Hamburg. Dabei studiert er nur wenig und ist vielmehr damit beschäftigt seinen eigenen Lebensunterhalt zu verdienen. Was aus der Not geboren wurde, entwickelt sich als unbezahlbare Lebenserfahrung als Lagerist, LKW Beifahrer, Telefonist in der Marktforschung, Kioskverkäufer, Nachhilfelehrer, Maskottchen der Hamburger Meile, PR Berater, Web Designer und Zigarettentester gearbeitet und gelebt zu haben. Gerade in dieser Lebensphase ist er inspiriert vom "alltäglichen Leben" und schreibt Gedichte, Kurzgeschichten und Drehbücher. Mit Hilfe des Hamburger Kino e.V. kann er dann seine ersten Drehbücher als Kurzfilme umsetzen, unter anderem SLEEPLESS (Experimental-Film), der 2019 für das Tampere Kurzfilmfestival ausgewählt wird.

Zwischen 2019 – 2021 schreibt er fest bei Florida Entertainment in der Fernseh-Redaktion von LATE NIGHT BERLIN (Comedy) mit. Dort lernt er das komödiantische Schreiben. Es ist für ihn ein unverzichtbares Handwerk und gleichzeitig die Möglichkeit, das eigene Leben und das der anderen reflektieren zu können. Momentan unterstützt er Mia Spengler und Ruth Thoma bei ihrem, von der FFHSH geförderten Serienprojekt RÜCKKEHR DER MÄNNER (Drama). Außerdem arbeitet er mit der Wüste Film GmbH an seiner, auch von der FFHSH geförderten, Serie ICH BIN JUNG UND BRAUCHE DAS GELD (Dramedy). Mit der Studio Hamburg Serienwerft entwickelt er ein weiteres Serienprojekt: CREW (Comedy & Coming-of-Age). Tätig ist er als Autor ebenso für die Serie HELP INC. (Comedy), die von Port au Prince in Auftrag gegeben wird.

## Thompson, Dr. Vanessa E.



Vanessa E. Thompson is Assistant Professor and Distinguished Professor in Black Studies at the Department of Gender Studies at Queen's University, Canada. Her scholarship and teaching explores the relation between capitalism, racism and state violence, with a focus on black transnational resistances and abolition as a form of internationalism.

She has co-edited *Abolitionismus. Ein Reader* (Suhrkamp, 2022, together with Daniel Loick). Her forthcoming book *Black Socialities. Urban Activism and the Struggle beyond Recognition in Paris* engages black struggles in the working-class districts of Paris, and looks at the formation of political blackness and abolition geography. In her current project, she traces the internationalist dimension of abolition in the black diaspora, and engages surplus people's resistances. Vanessa organizes with transnational abolitionist collectives within and beyond Europe.

## Truderung, Tarah-Tanita



Tarah-Tanita Truderung (sie/ihr) ist Erzieherin, Sozialarbeiterin, Sozialwissenschaftlerin und Bildungsreferentin. Sie studierte Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit in Köln und schrieb ihre Masterarbeit zum Thema Widerstandsstrategien für Menschen mit Rassismuserfahrungen an deutschen Hochschulen.

# Stipendienwerke der blackademia Messe

[Cusanuswerk](#)

[Deutschland Stiftung Integration](#)

[Friedrich Ebert Stiftung](#)

[Friedrich Naumann Stiftung](#)

[Fullbright](#)

[Hans Böckler Stiftung](#)

[Hans-Seidel Stiftung](#)

[Heinrich Boell Stiftung](#)

[Konrad Adenauer Stiftung](#)

[Kreuzberger Kinder Stiftung](#)

[Stiftung der deutschen Wirtschaft](#)

[Rosa Luxemburg Stiftung](#)

[Studienstiftung des Deutschen Volkes](#)

[Evangelisches Studienwerk Villigst e.V.](#)

[BIPoC Referat der TU Berlin](#)

# Vorstellung des Orga-Teams

Murida Nur

Caroline Mukulu

Prof. Dr. Maisha Auma

Lz Taylor

Makda Isak

Melana Duru

Toussaint Shema

Anindo Usia

Rositsa Mahdi

Kekeli Ayivi (nicht auf dem Foto)



# Behind the Scenes - Vielen Dank an das Team und alle Mitwirkenden!

**Fotograf:** Muhammad Salah

**Videographing-Team:** David Debrah und Emmanuel Nimo

**DGS-Übersetzer:** Andy Hutchins

**Dolmetscherinnen:** Renée Eloundou und Marianne Ballé Moudoumbou

**Awareness-Team:** Omar, Abode, Nada und Fouad von Queer-Mama

**Kinderbetreuung:** Suzana Lutonadio und Christell Lutonadio,

Christabel Elikem Viehweg und Dinham Brown-Bertram

**Catering:** Pan Africa Berlin

**Fahrer:** Henry Mensah

**Support:** Rositsa Mahdi, Jessi Massóchua, Jennifer Aghedo,

Gaby Bettencourt-Evora, Liz Taylor, Sebastian Fleary

**PR & Art Direction:** Andrew Fynecontry-de Bana

**Technik:** Oluwafemi Akinlosotu

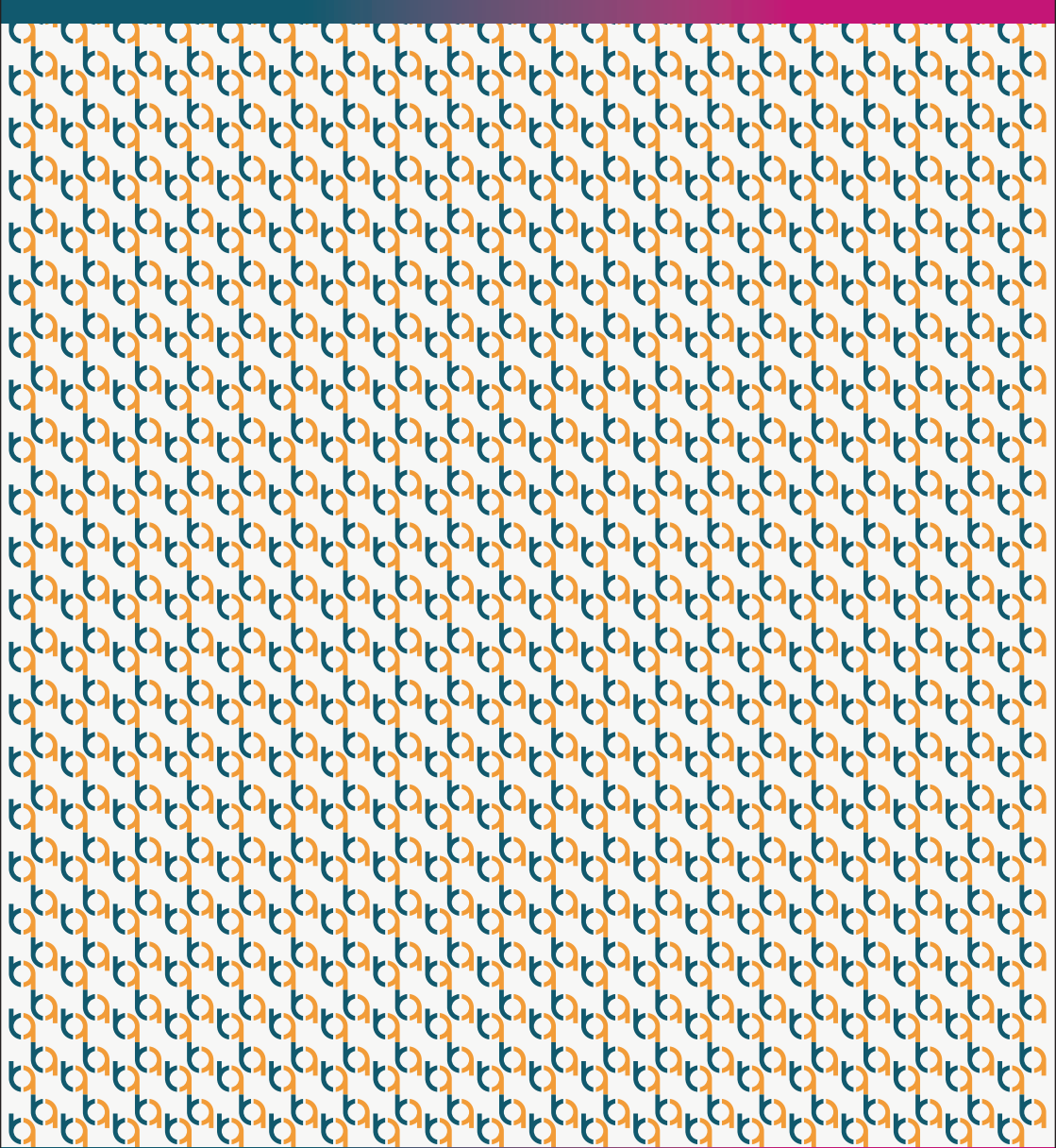
# Impressum

Each One Teach One (EOTO) e.V. Togostraße 76, 13351 Berlin

info@eoto-archiv.de | www.eoto-archiv.de | www.kompad.de

V.i.S.d.P.: Daniel Gyamerah und Susanna Steinbach (EOTO Vorstand).

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Veröffentlichung wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte. Jegliche Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der bereitgestellten Informationen entstehen, ist ausgeschlossen, es sei denn, es liegt nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden unsererseits vor. Wir behalten uns das Recht vor, Teile der Veröffentlichung oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu ändern, zu ergänzen, zu löschen oder zeitweise oder endgültig einzustellen. Links zu externen Webseiten Dritter sind möglicherweise in unserer Veröffentlichung enthalten. Wir haben keinen Einfluss auf den Inhalt solcher verlinkten Seiten und übernehmen daher keine Gewähr für deren Inhalte. Wir distanzieren uns ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten Seiten. Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*